

SV Rot-Weiß Waldhausen: Berichte und Ehrungen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung

# Aufstieg war der sportliche Höhepunkt

**WALDHAUSEN.** Der Aufstieg in die Kreisklasse, ein erfolgreiches Jubiläumssportfest und die Vertragsverlängerung mit Trainer Christian Köhler sorgten für zufriedene Gesichter bei der Generalversammlung des SV Rot-Weiß Waldhausen am vergangenen Freitag im Sportheim des SVW.

Vorsitzender Alexander Leix begrüßte eingangs die zahlreichen Mitglieder sowie besonders die anwesenden Vorstände der örtlichen Vereine sowie Ortsvorsteher Dieter Weber. Anschließend gedachte man des gestorbenen Ehrenmitglieds Erich Henn.

## Jubiläumssportfest gefeiert

Höhepunkte der zahlreichen Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr, die Leix in seinem Rechenschaftsbericht streifte, waren zweifellos der Aufstieg in die Kreisklasse Buchen sowie das erfolgreiche Jubiläumssportfest. Und dies sowohl sportlich mit der Durchführung der Buchener Stadtmeisterschaften und dem erreichten zweiten Platz, als auch finanziell. Zudem war das Sportfest auch ein würdiger Rahmen für zahlreiche Ehrungen.

Leix dankte allen Helfern, die den Verein im vergangenen Jahr unterstützt hatten. Besonders erwähnte er die Übungsleiter und Trainer sowie

die aktiven Fußballer. Letztere seien nicht nur bei jedem Arbeitseinsatz mit von der Partie, sondern zeigten vor allem auch auf dem grünen Rasen, dass die Kreisklasse die sportliche Heimat des SVW ist. Dies sei mit ein Verdienst des Trainers Christian Köhler, dessen Vertragsverlängerung er unter dem starken Beifall der Vereinsmitglieder bekanntgab.

Schriftführer Fabian Henn zeigte in seinem Bericht auf, welche Fülle an Themen der Vorstand in seinen monatlichen Sitzungen zu bewältigen hatte. Dem Bericht von Hauptkassier Reinhard Mairhofer war zu entnehmen, dass der Verein finanziell auf gesunden Beinen steht. Die Kassenprüfer Stefan Schüssler und Thomas Haber bescheinigten ihm eine tadellose Buchführung.

Der Vorsitzende des Spielausschusses, Matthias Schüssler, ließ zunächst die Saison 2012/13 mit dem erfolgreichen Aufstieg Revue passieren. Insbesondere die Offensivabteilung mit 86 erzielten Treffern habe immer wieder die Fans begeistert.

Die Handschrift des neuen Trainers Christian Köhler sei bereits in den Vorbereitungs- und Pokalspielen zu spüren gewesen. Das Saisonziel bleibe für Schüssler weiterhin der Klassenerhalt. Sehr harmonisch agierte die zweite Mannschaft in der



Bei der Hauptversammlung des SV Waldhausen wurden langjährige Mitglieder ausgezeichnet. Das Bild zeigt die Geehrten Burkhard Scheuermann, Florian Weber und Karl Walter zusammen mit den Vorsitzenden sowie Ortsvorsteher Dieter Weber. BILD: LINDENMAIER

Spielgemeinschaft mit dem FV Lauenberg. Aktuell stehe die Mannschaft auf dem achten Tabellenplatz in der Kreisklasse B2.

Trainer Christian Köhler zeigte sich durchaus zufrieden mit dem bisherigen Saisonverlauf. Anfangs habe die junge Mannschaft einige Male Lehrgeld bezahlt, in den letzten Spielen aber eine deutliche Leistungssteigerung gezeigt. Köhler zeigte sich überzeugt, dass die Mannschaft genügend Potenzial habe, um den Klassenerhalt zu realisieren.

Weniger rosig fiel der Bericht des kommissarischen Jugendleiters Manfred Schnorr aus. Zum einen habe auch der SVW, wie zahlreiche andere Vereine, Nachwuchsprobleme im Jugendbereich.

Insbesondere aber fehle es an engagierten Mitgliedern, die bereit seien, Verantwortung im Jugendbereich zu übernehmen. So hätten er und sein Stellvertreter Werner Mohr zwar zahlreiche Gespräche im vergangenen Jahr geführt, „aber leider alle ohne Erfolg“. Eine angenehme Pflicht hatten die Vorsitzenden Ale-

xander Leix und Manfred Weber sowie ihre Stellvertreter Nicole Benz-Schüller und Heinrich Haber bei den folgenden vereinsinternen Ehrungen.

Für mehr als 15 Jahre aktive Mitgliedschaft wurde Florian Weber mit dem Vereinssehnenzeichen in Silber geehrt.

Unter starkem Beifall nahmen anschließend Burkhard Scheuermann und Karl Walter die verdiente Auszeichnung in Gold für mehr als 25 Jahre aktive Mitgliedschaft beim SV Waldhausen entgegen. *WoLi*

SV Waldhausen: Förderverein zog Bilanz

## Gemeinsam viel erreicht

**WALDHAUSEN.** Vorsitzender Wolfgang Lindenmaier begrüßte zur Hauptversammlung des Fördervereins des SV Waldhausen. In seinem Bericht ging er auf die Aktivitäten in 2013 wie wöchentliche Übungsstunden der Aerobic-Gruppe und Julia Weber, Montagsmorgen-Gymnastik mit Übungsleiterin Paula Koller oder den Preisschafkopf am Tag vor Dreikönig ein.

Bei den monatlichen Altpapiersammlungen unterstützten wieder die aktiven Fußballer des SVW den Verein. Ebenso war die Schrottsammlung in Zusammenarbeit mit der AWN erfolgreich.

Dem Bericht von Kassierer Klaus Keilbach konnten die Anwesenden die zahlreichen finanziellen Transaktionen des Vereins entnehmen, die mit einer vernünftigen Einnahmen- und Ausgabenpolitik zu einem leichten Plus in der Vereinskasse führte. Karl Walter, der zusammen mit Winfried Leide die Kasse geprüft hatte, bescheinigte Keilbach eine tadellose Kassenführung.

Die Entlastung des gesamten Vorstands fiel einstimmig aus. Unter Leitung von Ortsvorsteher Dieter Weber kam es bei den Wahlen zu folgenden einstimmigen Ergebnissen: Vorsitzender Wolfgang Lindenmaier, Stellvertreterin Sabine Haber, Kassierer Klaus Keilbach, Schriftführer Wolfgang Lindenmaier, Beisitzer Manfred Weber, Robert Biegl und Bernhard Schellig, Kassenprüfer Winfried Leide und Karl Walter. Abschließend dankte Lindenmaier allen Helfern und Unterstützern des Fördervereins. *WoLi*

CDU-Ortsverband Götzingen

## Zwei Kandidaten für Kommunalwahl

**GÖTZINGEN.** Zu einer Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbands Götzingen begrüßte Vorsitzender Harry Sebert die Mitglieder. Wichtigste Themen waren die Wahl der Kandidaten für die Gemeinderatswahl am 25. Mai sowie ein Rückblick auf die Maßnahmen im Stadtteil Götzingen seit der letzten Kommunalwahl vor fünf Jahren.

Zunächst informierte der Vorsitzende über die Änderung der Sitzverteilung im Buchener Gemeinderat, die durch die Anwendung der Eingemeindungsverträge von 1974 begründet ist. Damit stehe dem Stadtteil Götzingen im künftigen Gemeinderat aufgrund veränderter Einwohnerzahlen nur noch ein Sitz zu.

## Rückblick auf Maßnahmen

Gemeinderat Willi Biemer gab einen Überblick über einige der in den letzten fünf Jahren durchgeführten Maßnahmen im Stadtteil. Verbesserungen im Wohn- und Freizeitwert sowie Investitionen zum Erhalt städtischer Gebäude seien dabei neben der Fertigstellung verschiedener Baugebiete Schwerpunkte gewesen. So seien im Rahmen des Flurneuerungsverfahrens das Radwegnetz zwischen Rinschheim und Bofsheim, die Freizeitanlage mit Wassertretbecken am Nächstweiher sowie zahlreiche Renaturierungsmaßnahmen entlang des Rinschbaches realisiert worden. Die Renovierung der Sport- und Festhalle mit neuer Bestuhlung, Brandschutzmaßnahmen im Schulhaus sowie die Fertigstellung der Baugebiete „Hofäcker“ und „Am Vörslein“ seien weitere Beispiele für Investitionen in Götzingen.

Folgende beiden Kandidaten wurden für die Gemeinderatswahl am 25. Mai in geheimer Abstimmung gewählt: Gemeinderat Willi Biemer und Ortsverbandsvorsitzender Harry Sebert. Die bisherige Gemeinderätin Anja Heß steht für eine weitere Legislaturperiode nach zehn Jahren nicht mehr zur Verfügung. Ihr galt der Dank des Vorsitzenden für die geleistete Arbeit.

Im Anschluss diskutierte man über künftige Maßnahmen im Stadtteil Götzingen. *Bie*

Im „Haus Theresa“ in Steinbach: Hedwig Wunderlich feiert am heutigen Dienstag ihren 100. Geburtstag

## „In Mudau hat unser eigentliches Leben begonnen“

**STEINBACH.** Auf stolze 100 Jahre kann am heutigen Dienstag Hildegard Hedwig Wunderlich zurückblicken. Seit einem schweren Sturz vor rund sechs Jahren ist sie in der Steinbacher Seniorenresidenz „Haus Theresa“ zu Hause.

Geboren wurde die trotz ihres hohen Alters noch sehr agile und geistig rege Jubilarin in Gottesberg in Schlesien als mittlere von drei Töchtern des Maurermeisters Hermann Jäger und dessen Ehefrau Klara. Als sie sechs Monate alt war, wurde der Vater zum Kriegsdienst abberufen und sie sah ihn erst wieder im Alter von sieben Jahren.

## „Blitzheirat“ 1943

Nach der Schulzeit teilte sie das Schicksal vieler ihrer Alterskameraden und war lange Zeit arbeitslos, bis sie mit 18 Jahren zunächst in den sogenannten Bauten (Hütten) und dann in einem großen Hotel mit 380 Betten im Riesengebirge eine Anstellung fand. Dort lernte sie dann auch ihren Mann Herbert kennen, der dort seinen Urlaub verbrachte.

Eine Blitzheirat mit ihm im Oktober 1943 bescherte ihr, was sie ei-

gentlich nie wollte, einen Mann aus der Gastronomie mit einem Hotel in Lublin.

Während er zum Kriegsdienst verpflichtet wurde, führte Hildegard Wunderlich das Hotel, bis sie vertrieben wurde und in ihr Elternhaus zurückkehren musste, wo sie vorübergehend in einer Brauerei eine Bürostelle fand, bevor es sie ins Sudetenland verschlug.

Schließlich kam Hildegard Wunderlich, wie viele ihrer Landsleute, nach Augsburg, wo sie ihren Mann als Kriegsverwehrt im Lazarett wiederfand. 1946 eröffnete das Paar in Augsburg eine Trinkhalle, was einem heutigen Kiosk entspricht. Danach übernahmen sie das große Cafe „Lowald“.

Zwölf Jahre waren die Wunderlichs in Augsburg zu Hause, bevor sie nach Mörs übersiedelten, wo Vater Jäger ein Hotel mit 80 Plätzen und sieben Fremdenzimmern für die beiden gebaut hatte. Auch dort waren sie zwölf Jahre sesshaft, bis sie 1967 in Mudau ihre Wahlheimat fanden und glücklich waren.

„Hier begann erst unser eigentliches Leben“, zitiert Hildegard Wun-

derlich ihren 1987 verstorbenen Ehemann. Von Mudau aus unternehmen die beiden lebenslustigen Rentner ihre schönsten Reisen ins europäische Ausland und darüber hinaus.

## Vielseitig engagiert

Die ehemals im Mudauer Pommernweg beheimatete Jubilarin war im Seniorensport und im örtlichen VdK aktiv und ist heute noch förderndes Mitglied im Mudauer Musikverein. Einmal wöchentlich fuhr sie früher nach Amorbach zum Kegeln mit der Versehtensportgruppe. Doch dieses Hobby musste sie mit der altersbedingten Abgabe des Führerscheins leider aufgeben, wogegen sie mit den ehemaligen Kameraden bis heute verbunden blieb. Geistig fit hält sich die Jubilarin mit Kreuzworträtseln.

Ihren heutigen Ehrentag wird Hildegard Wunderlich zusammen mit vielen Verwandten, darunter Neffe Helmut Göschel mit Frau Renate, aber auch mit Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger, Ortsvorsteher Georg Moser sowie einer Abordnung des VdK Mudau feiern.

Die Fränkischen Nachrichten schließen sich den sicherlich zahlreichen Glückwünschen zum 100. Geburtstag mit den besten Wünschen gerne an. *L.M.*



Ihren 100. Geburtstag feiert am heutigen Dienstag Hildegard Wunderlich. REPRO: FN

STADTEILE

## Sportanglerverein tagt

**EBERSTADT.** Der Sportanglerverein hält seine Generalversammlung am Samstag, 15. Februar, ab 18 Uhr im Rathaus ab. Es werden neue Vorstände gewählt. Anschließend ist gemütliches Beisammensein im Restaurant „Seeterrasse“.

## „Alte Äschesäcke“ treffen sich

**HETTINGEN.** Der Club der „Alten Äschesäcke“ trifft sich am Mittwoch, 12. Februar, um 13.30 Uhr zur Trauerfeier von ihrem Mitglied Alois Müller in der Kirche.

## Sterbefall

**HETTINGEN.** Frau Klothilde Dittrich, geborene Breung, ist im Alter von 86 Jahren gestorben. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 13. Februar, um 11 Uhr in der Pfarrkirche statt, anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

## Kolping-Winterwanderung

**HETTINGEN.** Die Kolpingfamilie führt am heutigen Dienstag eine Winterwanderung durch. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Sparkasse. Mitglieder und Freunde sowie Gönner sind willkommen. Nach der Rückkehr ist geselliges Beisammensein im Gasthaus „Zur Wanderlust“.

Für eine Rom-Wallfahrt im August: Ministranten der Seelsorgeeinheit warben um Bestellungen für hochwertige Socken / Reisekasse füllte sich

## Geld sammeln mit der „Neuen Masche“

Von unserem Redaktionsmitglied Sabine Braun

**MUDAU.** Kuchenverkauf war gestern – die Ministranten der Seelsorgeeinheit Mudau wollen nach Rom und nutzen zur Finanzierung einen ganz neuen Weg: Die „neue Masche“.

## Simple, effektive Idee

Was ein bisschen nach Trickserei klingt und neugierig macht, ist eine Anspielung auf ein Strickprodukt und eine simple, effektive Idee: Die Spendensammler werben mit einem Socken-Katalog unter dem Arm in ihrem Freundeskreis, bei Eltern und anderen potenziellen Gönnern um Bestellungen für ein Paket Socken im Wert von 15 Euro. Ganz nach Ge-

schmack können das mehrere sportliche Laufsocken oder bequeme Strümpfe sein. Der Preis für das Gesamtpaket bleibt der Einfachheit halber gleich.

„So haben es auch die Mudauer Ministranten gemacht“, berichtet Michael Käfer, Gemeindefereferent der Seelsorgeeinheit Mudau. Er hatte zufällig von der neuen Sammelidee namens „Neue Masche“ erfahren und sah darin eine Chance, die Kosten für die deutschlandweite Rom-Wallfahrt der Ministranten zu reduzieren. Sie findet vom 3. bis 9. August statt und die Mudauer möchten dabei sein. 57 Teilnehmer, darunter 45 Kinder und zwölf Betreuer, wollen sich mit dem Bus auf den weiten Weg in die heilige Stadt machen. Also führten die Jugendlichen fleißig

die Werbetrommel für die Socken. Mit Erfolg: 158 Päckchen konnte Käfer in Freiburg beim Start-up-Unternehmen „Neue Masche“ bestellen. Und gleich den stolzen Betrag von

## Die „Neue Masche“

■ Das Unternehmen „Neue Masche“ besteht seit September 2013.

■ Es wurde unter juristischer und steuerlicher Beratung entwickelt, um den deutschen Regelungen zu entsprechen und die Gemeinnützigkeit der sammelnden Vereine nicht zu gefährden.

■ In anderen Ländern Europas ist diese Form des Fundraisings weit verbreitet und erfolgreich. *sab*

knapp 600 Euro der Rechnung über 2370 Euro für sich behalten, freut sich Michael Käfer. Denn pro verkauftem Paar Strümpfe gehen elf Euro an die „Neue Masche“, vier Euro bleiben bei den Sammlern.

Die Reisekasse füllte sich durch die Socken-Masche viel schneller als mit dem Kuchenverkauf, den man natürlich auch gemacht hat, der aber wesentlich aufwendiger war, erzählt der Gemeindefereferent.

Das Geld wird eingesetzt, um den Beitrag für jedes mitreisende Kind zu reduzieren. Schließlich müssen die Fahrt selbst, der Transport in Rom, Eintrittsgelder und anderes finanziert werden. Die restlichen elf Euro für jedes Sockenpaket gehen an das Unternehmen „Neue Masche“, das davon den Hersteller der Socken, die

Verpackung durch eine Werkstatt für Behinderte, den Versand und seinen eigenen Aufwand finanziert. Ob das junge Unternehmen mit seiner Geschäftsidee Erfolg haben wird, werde sich zeigen, so eine Sprecherin der „Neuen Masche“.

## 50 Gruppen aus ganz Deutschland

Tatsache sei, dass seit September über 50 Gruppen aus ganz Deutschland mit den Freiburgern knapp 30 000 Euro für ihre Projekte gesammelt haben, meist Schulkassen und Jugendorganisationen.

Nach der Socken-Masche sammeln die Ministranten noch weiter, berichtet Michael Käfer. Am 29. März findet eine Schrottsammlung in Mudau statt, deren Erlös ebenfalls zugunsten der Romfahrt gehen wird.